

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

221 (11.8.1913) Erstes und Zweites Blatt

Seitungspreis:
in Karlsruhe und Bors-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Kolonietexte
oder deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezettel 50 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 221.

Montag, den 11. August 1913

Erstes Blatt.

Gesamtdirektor: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: F. Straub; für Baden, Soziales und Sport: G. Gerhardt; für den übrigen Teil: G. Reich; für Inserate: P. Kuhnmann. Druck und Verlag: C. S. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Presestraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Mithildung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Der neue Balkan.

Bukarest, 10. Aug. „Agence Roumaine“. Heute vormittag 10 1/2 Uhr wurde in der Schlusssitzung der Friedenskonferenz der Friedensvertrag unterzeichnet. Geschäftsdirektor und Stabschef begleitet den Akt. Die Stadt ist beflaggt.
Der Bruderkrieg, in den sich die Balkanvölker nach ihren erfolgreichen Kämpfen gegen die Türkei hineinreihen ließen, hat durch den geistigen Vollzug des Friedensvertrages sein offizielles Ende erreicht, und die Balkanvölker nun die ihnen zufallenden Gebiete antreten. Die Abgrenzung des neuen Balkanbestes ist aus der beistehenden Karte ersichtlich. Die Bulgaren, deren tatsächlicher Gebietszuwachs so weit von dem erhofften entfernt ist, haben nur ein

kleines Küstenstück am Ägäischen Meer erhalten; das größtenteils von Bulgaren bewohnte Mazedonien fällt an Griechenland und Serbien, während nur ein kleiner Auswuchs westlich der Struma Bulgarien belassen bleibt. Die alte bulgarische und serbische Grenze ist durch die dünne unterbrochene Linie gekennzeichnet.
Im einzelnen sieht die neue Grenze zwischen Serbien und Bulgarien an der alten Grenze am Lukov-Berge ein und folgt der Wasserscheide zwischen Wardar und Struma, dem Laufe der alten Wiljezgrenze von Kossowfolgend über das Blahinjegebirge und den Malisch Planina bis zur Kuppe 1445. Sie biegt dann scharf nach Westen über das Dgradschan-Plateau, den Golen, Kuchali und Elemiza zum Gradeg-

Plateau, um bei Kuppe 571 nach Südosten zum Belaschika-Plateau hinüberzulenken, so daß Strumiza sich wie ein Keil in das serbisch-griechische Gebiet einschleibt. Dem Kamm des Belaschika-Plateaus folgend, geht die Grenze nördlich Doiran das griechisch bleibt, und südlich Petritsch, das bulgarisch wird, zur Struma, die nördlich Ruzel überschritten wird. Vom Tschengelgebirge aus geht sie bis zur Perlektuppe (1800 u. b.) b. d. n. nach Süden zum Kamm des Bozdag, dem sie nach Osten bis zur Mešta folgt, deren Lauf die Grenze nach Osten bildet. Das Tabatgebiet von Loofschja und Bjetotinki fällt demgemäß an Bulgarien, dem auch Kanthi zufällt. Kawaia und Serres bleiben griechisch.

bestehenden Befestigungen von Ruffschut und Schumla und in einer Zone von 20 Kilometer um Balkschit herum schleifen wird. Eine gemischte Kommission wird binnen 14 Tagen an Ort und Stelle die neue Grenzlinie festsetzen und die Verteilung der durch die neue Grenze geteilten Güter und Besitztümer vornehmen. Falls Meinungsverschiedenheiten entstehen, wird ein Schiedsgericht in letzter Instanz entscheiden.
Artikel 3: Gemäß dem Annex IX wird die im Protokoll festgesetzte Grenze zwischen Serbien und Bulgarien vom Palaris-Berge an der alten Grenze ausgehen und der alten türkisch-bulgarischen Grenze auf der Wasserscheide zwischen Wardar und der Struma folgen, mit Ausnahme des oberen Strumiza-Tales, das bei Serbien bleiben wird und wird beim Belisch-Gebirge endigen, wo sie sich an die bulgarisch-griechische Grenze anschließt. Eine gemischte Kommission wird binnen vierzehn Tagen die neue Grenzlinie festsetzen und die Verteilung der durch die neue Grenze geteilten Güter und Besitztümer unter dem Vorbehalt des Schiedsgerichts vornehmen.
Artikel 4: Fragen, die sich auf die alte serbisch-bulgarische Grenze beziehen, werden gemäß der zwischen den vertragsschließenden Parteien und entsprechend den im Annexprotokoll zustande gekommenen Vereinbarungen geregelt werden.
Artikel 5: Die gemäß Annex V zum Protokoll festgesetzte Grenze zwischen Griechenland und Bulgarien wird von der neuen serbisch-bulgarischen Grenze ausgehen, auf dem Kamm des Belisch-Gebirges verlaufen und an der Mündung des Metastoffes in das Ägäische Meer endigen. Eine gemischte Kommission und ein Schiedsgericht sind im vorhergehenden Artikel festgesetzt. Es ist ausdrücklich abgemacht, daß Bulgarien bereits jetzt auf jeden Anspruch auf die Insel Kreta verzichtet.
Artikel 6: Die Hauptquartiere der einzelnen Armeen werden von der Unterzeichnung des Vertrages verständigt werden. Die bulgarische Regierung verpflichtet sich, bereits vom nächsten Tage an abzuziehen. Die Truppen, die in der Okkupationszone der kriegführenden Armee garnisoniert sind, werden auf einen anderen Punkt des alten bulgarischen Gebiets dirigiert werden und erst nach der Räumung der Okkupationszone in die gewöhnlichen Garnisonen zurückkehren können.
Artikel 7: Die Räumung des bulgarischen Gebietes wird sofort nach der Demobilisierung der bulgarischen Armee beginnen und in längstens vierzehn Tagen beendet sein.
Artikel 8: Während der Okkupation bulgarischer Gebiete behalten die Armeen das Recht zur Requisitionen gegen Barzahlung und werden die Eisenbahnen zum Transport von Truppen und Lebensmitteln frei benutzen können, ohne eine Entschädigung zu gewähren. Kranken und Verwundeten werden unter dem Schutze der genannten Armeen stehen.
Artikel 9: Sämtliche Kriegsgefangene werden sobald als möglich gegenseitig zurückgegeben. Die Regierungen werden einander die Aufstellung der unmittelbaren Ausgaben für Verpflegung und Unterhalt der Kriegsgefangenen überreichen.
Artikel 10: Der gegenwärtige Vertrag wird binnen vierzehn Tagen oder wenn möglich, noch früher, ratifiziert und der Austausch der Ratifikationen in Bukarest vorgenommen werden.
Zur Beglaubigung des Vorstehenden haben die betreffenden Bevollmächtigten Unterschrift und Siegel beigelegt. Gegeben zu Bukarest am 10. August 1913.



Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob es zu keiner eigentlichen Revision des Bukarester Vertrages zu Gunsten Bulgariens kommen würde.

Die nächste Zeit muß die Antwort auf diese nicht nur für den Balkan, sondern die künftige Gestaltung und Entwicklung der europäischen Politik wichtigen Fragen bringen.

totisch erhielten das Großkreuz der Sterne von Rumänien, Spalaitomisch das Großkreuz der rumänischen Krone. Die bulgarische Delegation drückte den Wunsch aus, daß, wenn Auszeichnungen verliehen würden, sie erst nach der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, nach Beginn der Zeit eines herzlichen Verhältnisses zwischen Rumänien und Bulgarien verliehen werden. Mittags wurde in der hauptsächlichsten Kathedrale ein Te Deum abgehalten, wobei die Delegationen, die Minister und hohen Würdenträger anwesend waren.

Zur Revision des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. Die offizielle „Politica“ schreibt, es sei verfrüht, über die Frage der Revision des Friedensvertrages durch die Großmächte zu sprechen. Es sei zweifellos, daß man einen Staat nicht hindern könne, das ihm auferlegte Schicksal zu verbessern. Die Großmächte könnten einige Bestimmungen des Vertrags ändern, wenn sie sich einigten. Die „Politica“ bezweifelt jedoch, daß dies der Fall sein werde, da jeder Staat Herr seiner Handlungen sei.
König Konstantin deutscher Generalfeldmarschall.
Athen, 10. Aug. („Agence d'Athene“) Der Deutsche Kaiser ernannte den König zum Generalfeldmarschall.
Saloniki, 11. Aug. König Konstantin hat folgenden Tagesbefehl an die Armeen erlassen: Der Deutsche Kaiser hat die Güte gehabt, mir infolge der griechischen Siege den Titel eines Generalfeldmarschalls zu verleihen. Diese große Ehre wird der ganzen Kriegsmacht zuteil. Indem ich Euch diese Tatsache bekannt gebe, erkenne ich an, daß ich Euch, Euren Kämpfern und Euren Opfern diese große Ehre verdanke. Dafür spreche ich Euch meinen Dank aus.
Die türkische Frage.
Konstantinopel, 11. Aug. (Wiener Korrespondenz.) Die Antwort der Pforte wird morgen während des diplomatischen Empfanges den Botschaftern mündlich durch den Großwesir mitgeteilt und sodann schriftlich übergeben werden. Es verlautet, daß sie negativ sein und die Gründe für diese Entscheidung der Pforte anführen werde.
Weitere Depeschen siehe Seite 3.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. (Agence Roumaine.) Nachdem die Sitzung der Friedenskonferenz um 10.15 Uhr eröffnet war, gab der Sekretär Piffoski den amtlichen Text des Friedensvertrages, wie er von den Sekretären der interessierten Mächte durch einen Vergleich festgestellt worden ist, zu lesen. Der Vertrag wurde in alphabetischer Reihenfolge unterzeichnet. Nur die Chefs der Delegationen fügten ihre Siegel bei. Salven der Bukarester Forts kündigten den Augenblick an, wo unwiderruflich der Friede geschlossen worden ist. Um 11 Uhr drückte Beniselos namens der Konferenz dem Ministerpräsidenten Majorescu die einmütige Dankbarkeit für die Unparteilichkeit, den Eifer und die weisen Ratschläge, die er den Delegationen in den Sondertreffen gab, aus und fügte hinzu, daß der Name Majorescu mit tiefer Dankbarkeit und Hochachtung von allen Völkern ausgesprochen werden würde, denen der Vertrag von Bukarest endlich den Frieden gab. Die Konferenzmitglieder akklimierten stehend.
Majorescu dankte bewegt, verteilte aber das Verdienst auf alle Delegationen, deren vornehmer Geist ihnen ein Anrecht auf die Dankbarkeit ihrer Völker gab. Er stellte fest, daß die Konferenz in Bukarest, die am 17. (30.) Juli begann, ihre Arbeiten am 28. Juli (10. August) beenden konnte, nachdem sie ihre fleißige Arbeit verrichtet habe, die sicher der Zivilisation zur Ehre gereichen werde. Er erklärte dann die Versammlung offiziell für geschlossen. Die Konferenz wird am nächsten Dienstag zum letzten Mal zusammentreten, um untergeordnete Formalitäten zu erledigen und das Schlußprotokoll, das die Nummer 12 trägt, verlesen zu lassen.
Der König verließ folgende Auszeichnungen: Piffoski, der bereits das Großkreuz der Sterne von Rumänien besitzt, erhielt das Bild des Königs mit einer Widmung, Beniselos und Bu-

totisch erhielten das Großkreuz der Sterne von Rumänien, Spalaitomisch das Großkreuz der rumänischen Krone. Die bulgarische Delegation drückte den Wunsch aus, daß, wenn Auszeichnungen verliehen würden, sie erst nach der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, nach Beginn der Zeit eines herzlichen Verhältnisses zwischen Rumänien und Bulgarien verliehen werden. Mittags wurde in der hauptsächlichsten Kathedrale ein Te Deum abgehalten, wobei die Delegationen, die Minister und hohen Würdenträger anwesend waren.

Der Wortlaut des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. (Agence Roumaine.) Der Friedensvertrag hat folgenden Wortlaut:
Friedensvertrag zwischen dem König von Bulgarien einerseits und den Königen von Griechenland, Montenegro, Rumänien und Serbien andererseits.
Beseelt von dem Wunsche, dem gegenwärtig zwischen den betreffenden Ländern bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen, in dem Wunsche nach Ordnung und von dem Willen durchdrungen, den Frieden zwischen ihnen so lange heimgeleiteten Völkern herzustellen, beschließen die genannten Mächte den endgültigen Friedensvertrag zu schließen und ernennen zu diesem Behufe folgende Bevollmächtigte (folgt die Liste der Bevollmächtigten). Nachdem ein Einvernehmen hergestellt ist, wurde beschlossen:
Artikel 1: Zwischen dem König von Bulgarien und den übrigen Herrschern sowie ihren Erben und Nachfolgern wird Friede und Freundschaft herrschen;
Artikel 2: Die gemäß dem Annex V zum Protokoll berichtigte Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien wird von der Donau oberhalb Turutaki ausgehen und am Schwarzen Meer südlich von Erene endigen. Es ist ausdrücklich abgemacht, daß Bulgarien längstens in zwei Jahren die

Bon weit größerer Bedeutung für Bulgarien ist die Frage von Adrianopel. Die Pforte gedenkt im Laufe des heutigen Tages den Botschaftern der Großmächte die Antwort auf deren nach langer Mühe und Not zustande gebrachte Einpruchsnote zu erteilen; es verlautet, daß der Bescheid ein negativer sein, die Türken also Adrianopel freiwillig nicht herausgeben werden. Was wird dann geschehen? Bulgarien, mit seinen Kräften am Ende, hat von vornherein erklart, daß es sich in keinen neuen Krieg mit der Türkei einlassen würde, und vertrauensvoll seine Vertretung in dieser wichtigen Frage in die Hände der Großmächte gelegt. Werden diese die Türkei mit Gewalt zur Räumung Adrianopels zwingen oder ihr durch ein anderweitiges Angebot die Preisgabe dieser schicksalreichen Stadt erleichtern? Oder werden die Mächte auch hier das Vertrauen Bulgariens täuschen und sich mit dem „Rein“ der Pforte zufrieden geben?

Der König verließ folgende Auszeichnungen: Piffoski, der bereits das Großkreuz der Sterne von Rumänien besitzt, erhielt das Bild des Königs mit einer Widmung, Beniselos und Bu-

Artikel 1: Zwischen dem König von Bulgarien und den übrigen Herrschern sowie ihren Erben und Nachfolgern wird Friede und Freundschaft herrschen;
Artikel 2: Die gemäß dem Annex V zum Protokoll berichtigte Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien wird von der Donau oberhalb Turutaki ausgehen und am Schwarzen Meer südlich von Erene endigen. Es ist ausdrücklich abgemacht, daß Bulgarien längstens in zwei Jahren die

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Deutsches Reich.

Ein Brief Miquels.

Die „Süddeutschen Monatshefte“ veröffentlichten einen Brief des Finanzministers Miquel an seinen früheren Fraktionskollegen Professor v. Marquardsen in Erlangen. Er lautet:

Lieber Freund!

Ihre Gewissensfrage nach meiner Stellung zum Heidelberger Programm beantwortete ich so: Des Programms hätte die Bedeutung der Loslösung von dem doktrinar, juristischen, altpreußischen, kantischen, mit einem Worte kaiserlichen Liberalismus und des Überganges zu einer realistischen Behandlung der öffentlichen Fragen.

Zu diesem Programm stehe ich noch heute, nur liegen gegenwärtig viele andere Spezialfragen vor, welche der Minister, welcher die gesamte Lage und die Machtverhältnisse besser übersehen kann und Gegenwartsfragen treiben muß, bisweilen anders ansehen, jedenfalls behandeln muß, als die alten Parteigenossen. Die Behandlung des Vereinsgesetzes (der preuß. Vorlage von 1897) seitens der R. L. läßt mich fast einen Beginn von Rückfälligkeit in Verbindung mit dem Kampf gegen die „Offizier“ und die Notwendigkeit eines neuen Heidelberger Programms befürchten. Ich wenigstens würde als Abgeordneter eine solche Politik der Königsberger nicht mitgemacht haben. Noch weniger würde ich das Bestreben, einen unheilbaren Riß zwischen den Konservativen und Freikonservativen, den „offiziellen Untern“ — lediglich zugunsten des Zentrums herzustellen, für einen Akt politischer Weisheit halten. Die nationalliberale Partei wird, fürchte ich, davon den schwersten Schaden haben, zumal sie damit zugleich gegen die wohlverstandenen Interessen der Industrie kämpft. Vorübergehenden Stimmungen, welche man selbst macht, hinterher nachlaufen, ist keine kluge Politik. Die Zukunft wird sie lehren, wer recht hat.

Wer den Entwurf des Heidelberger Programms geschrieben hat, kann ich wirklich nicht mehr sagen. Ich werde ihn wohl irgend jemandem diktiert haben. Nun leben Sie wohl. Hoffentlich sehen die Dinge besser bei unserem Wiedersehen in Berlin.

Stets Ihr alter Freund

Miquel.

Der Brief ist am 18. August 1897 geschrieben, als Miquel auf der Höhe seines Einflusses stand und in preußischen Staatsministerium der leitende Geist war. Wenige Wochen vorher hatten die Nationalliberalen unter Führung des Vertreters für Königsberg, Dr. Krause, die sog. Lex Reede, das „preußische Sozialistengesetz“ zusammen mit den Freikonservativen und dem Zentrum mit der winzigen Mehrheit von 209 gegen 205 Stimmen trotz der eifrigen Empfehlungen durch Miquel, den Vater des Heidelberger Programms der Nationalliberalen von 1884, zu Fall gebracht.

Kein neuer Zolltarif. Aus Kreisen der nationalliberalen Reichstagsfraktion wird der „Ratib. Kor.“ geschrieben: Die Frage, ob ein neuer Zolltarif vorgelegt werde, sei zu verneinen. Die Regierung werde sich darauf beschränken, eine Novelle vorzulegen, welche einzelne Veränderungen vorschläge, an den bewährten Grundzügen unseres Wirtschaftssystems jedoch nicht rüttelt. Für die Aufrechterhaltung der bisherigen Wirtschaftspolitik wird nach einer Berechnung aus den Kreisen der nationalliberalen Reichstagsfraktion in der „Ratib. Kor.“ bei den Verhandlungen über die Erneuerung der Handelsverträge im Reichstag eine Mehrheit von 290 bis 250 Stimmen eintreten. Die Ratib. Partei sei geschloffen dafür.

Heftiger sozialdemokratischer Parteitag. Man schreibt uns aus Mainz: Am 9. und 10. August traten die Sozialdemokraten des Großherzogtums Hessen in Mainz zu ihrem diesjährigen Parteitag zusammen. Den Vorsitz führte Reichs- und Landtagsabgeordneter Ulrich-Offenbach. Zu der Tagung waren etwa 130 Delegierte erschienen. Aus Anlaß der Feststellung der Tagesordnung entspann sich eine längere Aussprache über die Frage, ob das Thema Massenstreik mit auf die Tagesordnung in Verbindung mit dem Bericht des Reichstagsabgeordneten Dr. David über die Steuerfragen zu setzen sei. Der Parteitag entschied sich schließlich dahin, daß es nicht erforderlich schein, in eine besondere Diskussion über den Massenstreik einzutreten, und damit von der Tagesordnung auszuscheiden. Der Jahresbericht, der diesmal nur über die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 1. April 1913 erstattet wurde, weist 21 473 Mitglieder in Hessen auf, darunter 1854 weiblichen Geschlechts. Der Zugang betrug 897, der Abgang 167. Die Kasse schließt mit 24 214 M. in Einnahmen und Ausgaben ab. An den Jahresbericht knüpfte sich eine Aussprache. Am Sonntag standen in der Fortsetzung der Verhandlungen die Referate von Dr. David über die Haltung der Sozialdemokratie in den Steuerfragen und des Stadtverordneten Bruhs-Offenbach über die neuen heftigen Kommunalfragen auf der Tagesordnung.

Eröffnung der Münchener Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Alljährlich im August wird es im „Münchener Bayreuth“ — in Bogenhausen — lebendig. In das sonst so stille Villenquartier an der äußeren Prinzregentenstraße kommt auf Wochen ein ungewohntes Treiben. Das Festspielhaus erachtet aus seinem Dornröschenschlaf und ein internationales Publikum füllt die Wandelhallen und den Garten. Die in ihrem innersten Wesen so wenig großstädtische Residenz hat in der Festspielzeit ein weltstädtisches Gewand angezogen. In den Zufahrtsstraßen bewegt sich vor dem Spielbeginn eine unübersehbare Reihe von Autos und Pferdewagen. Auf einer eigens für die Theatergäste gelegenen Schleife befördert die Straßenbahn zahlreiche Festgäste unmittelbar nach dem Theater, dessen Anlagen das Feuer entzündete Wagner-Denkmal schmückt. Wer der Auffahrt der eleganten Welt ein halbes Stündchen als Zuschauer widmet, wird sich an den Spieltagen an die Place de l'Opera verfernt glauben. Der weitest aus größte Teil des Fremdenpublikums besteht aus Amerikanern und Engländern, aber auch viel Franzosen finden sich in den letzten Jahren in München ein.

Unter Mitwirkung von Künstlern ersten Ranges wurden am Samstag die Festspiele eröffnet. Tristan und Isolde hatte das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Fremde, die in Amerika so gefeiert, als Holde, unter einheimische Tristan, Wary, Madame Cahiers Brangäne, Paul Vender und Broderien als Marke und Kurvenal vermittelten unter Bruno Walters Leitung eine Aufführung, deren Wirkung bis ins Innerste ging. M.

Claque.

(Von unserem Münchener Mitarbeiter.)

Seit einigen Tagen wird eine neue Erscheinung im Münchener Theaterleben lebhaft besprochen. Auch die Zeitungen beschäftigten sich damit. Kein Wunder. Denn wenn festgestellt wird, daß bei den Mozartfestspielen im Residenztheater Claqueure ihr „Handwerk“ angesetzt haben, dann ist das doch schon etwas, das sich einer Betrachtung lohnt.

bindung mit dem Bericht des Reichstagsabgeordneten Dr. David über die Steuerfragen zu setzen sei. Der Parteitag entschied sich schließlich dahin, daß es nicht erforderlich schein, in eine besondere Diskussion über den Massenstreik einzutreten, und damit von der Tagesordnung auszuscheiden. Der Jahresbericht, der diesmal nur über die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 1. April 1913 erstattet wurde, weist 21 473 Mitglieder in Hessen auf, darunter 1854 weiblichen Geschlechts. Der Zugang betrug 897, der Abgang 167. Die Kasse schließt mit 24 214 M. in Einnahmen und Ausgaben ab. An den Jahresbericht knüpfte sich eine Aussprache. Am Sonntag standen in der Fortsetzung der Verhandlungen die Referate von Dr. David über die Haltung der Sozialdemokratie in den Steuerfragen und des Stadtverordneten Bruhs-Offenbach über die neuen heftigen Kommunalfragen auf der Tagesordnung.

Badische Politik.

Aus der sozialdemokratischen Partei.

In einer in Karlsruhe abgehaltenen sozialdemokratischen Wahlkreisversammlung des 10. badischen Reichstagswahlkreises hat der Vorsitzende, Genosse Eigmund, in seinem Geschäftsbericht festgestellt, daß es auch im 10. badischen Reichstagswahlkreis nicht möglich war, die Mitgliederzahl zu steigern. In der Aussprache wurden verschiedene Vorschläge zur Steigerung der Mitgliederzahl gemacht. Ein anderer Redner beklagte es, daß Genossen, die zugleich einem Sportverein angehören, ihre Mitgliedschaft in der Partei aufgeben, wenn ihnen die Beiträge für zwei Vereine zu hoch seien. Auch der Kassenericht zeigt, daß der Eifer viel zu wünschen übrig läßt, denn fünf der größten Orte des Bezirks haben überhaupt nicht abgerechnet. Bei der Besprechung des deutschen Parteitags wurde den norddeutschen Genossen manche bittere Wahrheit gesagt. Sehr mißtraulich ist die Versammlung gegenüber den Erfolgen des Massenstreiks, weil die preussische Wahlrechtsfrage nicht auf der Straße, sondern im Parlament entschieden werde. Die Frage des preussischen Wahlrechts sollte zunächst einmal auf einem preussischen Parteitag verhandelt werden, bevor sich der deutsche Parteitag damit beschäftige. Auf dem deutschen Parteitag soll ferner viel mehr Gewicht auf eine veruünftige Taktik gelegt und die Massierfrage als aller Lebenshüter endlich einmal von der Tagesordnung verdrängt werden. Aus der ganzen Aussprache geht hervor, daß die Vertreter des 10. badischen Reichstagswahlkreises mit ihren norddeutschen Genossen nicht zufrieden sind und deshalb auch wünschen, daß der Parteitag nicht immer in Jena, sondern auch einmal in einer süddeutschen Stadt, etwa in Karlsruhe, abgehalten werde.

Aus Baden.

* Forstheim, 10. Aug. Der verheiratete Ausläufer und Jurist Franz Wischer von hier ging, nachdem er im Auftrage seines Arbeitgebers 4500 M. bei der Rhein-Kreditbank erhoben hatte, flüchtig. Mit ihm flüchtete auch der 32 Jahre alte Tagelöhner Gottlieb Schönleber, der ein Freund Wischers ist. Es ist das mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Tat im gegenseitigen Einverständnis zur Ausführung kam.

* Mannheim, 10. Aug. Nachdem die Bemühungen der Freunde der völligen Sonntagsruhe in Karlsruhe zur Einführung der völligen Sonntagsruhe geführt haben, wurde auch hier ein Ausschuss zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe gegründet. — Die im Januar d. J. erfolgte Abtötung über die Errichtung einer Zwangsunterkunft für das Photographen- und Lithographen-Handwerk in Mannheim, Heidelberg, Weinheim und Schwetzingen sowie den Gemeinden Rohrbach und Wiesloch ist durch Entscheidung des Bezirksamts Mannheim für ungültig erklärt worden. Gegen diese Entscheidung steht den beteiligten Gewerbetreibenden binnen 4 Wochen die Beschwerde an das Groß-Ministerium des Innern zu.

* Eberbach, 10. Aug. Am Montag, den 29. September wird hier der Pestalozzi-Verein badischer Lehrer seine Mitgliederversammlung 1913 abhalten.

* Hardheim, 10. Aug. Am Hause des Bademeisters Adelman befindet sich ein Nebstod mit reifen, blauen Trauben. Sehr wahrscheinlich war die aus der Backstube austretende Wärme nicht ohne Einfluß auf die Reife geblieben.

* Buchen, 10. Aug. Seit acht Tagen wird Weinhändler Chmann vermisst.

* Scheppingen, 10. Aug. Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der 16jährige Sohn des Landwirts Lamm, der zwischen zwei zusammengeklappten Schwergeladenen Fruchtwagen ging, kam zu Fall. Der hintere Wagen ging mit einem Rode dem Jungen über die Brust hinweg. Der Junge wurde sehr schwer verletzt.

* Sasbach, 10. Aug. Ueber den Weiterbestand der Lenderschen Anstalt sind vielfach irrige Meinungen und falsche Gerüchte verbreitet. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß der Gründer der Anstalt, der entschlafene Prälat Dr. Lender, zu Lebzeiten den Fortbestand der Anstalt nach seinem Tode durch die Gründung einer Gesellschaft, bestehend aus 40 Mitgliedern, fast ausschließlich früherer Schüler, geregelt und gesichert hat. Auf diese Gesellschaft geht nunmehr nach dem Testament Dr. Lenders die Anstalt zu Eigentum über.

* Rehl, 10. Aug. Die Leiche des anderen der beiden bei Bründelshausen im Rheine ertrunkenen Pioniere wurde bei der Schiffbrücke bei Germersheim gelandet.

* Offenburg, 10. Aug. Dieser Tage stellte sich ein früherer Musketier der 8. Kompanie des hiesigen Infanterieregiments, der im Jahre 1902 während der Herbstübungen in Rehrich fahnenflüchtig ging, wieder freiwillig bei seinem Regiment. Wie er sich äußerte, konnte er es nicht mehr ertragen, von der Heimat verbannt zu sein. Er kennt die Folgen seines Fehltritts und hat dessenungeachtet seine gut bezahlte Stelle in Zürich aufgegeben. Er ist fernerzeit dem verführerischen Judenten eines in der Schweiz beschäftigten Bekannten zum Opfer gefallen.

* Hornberg, 10. Aug. Im nahen Lauterbach ist ein zur Kur weidender 16jähriger Knabe aus Stuttgart abgestürzt. Man fand die Leiche unterhalb des „Kreuzjessens“.

* St. Georgen, 10. Aug. Hier und in Sommerau wurde durch die Gendarmen ein größeres Quantum Preiselbeeren beschlagnahmt. Dem Händler wurde eröffnet, daß vor dem 1. September die Beeren nicht gelesen werden dürfen und die Beeren noch nicht reif seien.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

Theater und Musik.

Münchener Festspiele. (Eig. Bericht.) Am Freitag hat man zum erstenmal Richard Straußens „Ariadne auf Naxos“ in den Rahmen der Festspiele gestellt. Im Residenztheater zu Festspielzeiten ging das Ereignis vor ausverkauftem Hause vor sich. Man hatte gut gerechnet mit der Zugkraft des Sensationellen, das nun einmal dem Namen Richard Strauß anhaftet.

Die unter Mithilfe des Komponisten vorbereitete Aufführung trug das Gepräge der Stuttgarter Bühnenläufe. Es ist inzwischen manches geschehen, was zu einer Milderung dieser heterogenen Mischung von Oper und Komödie dienen kann. Vor allem brachte die Neubesetzung des Bürgers Jourdain und des Doramies durch Steinrück und Waldau

Kunst und Wissenschaft.

w. Die Altertumsammlung in Villingen (Baden) wurde durch den Ankauf wertvoller historischer Sammelgegenstände von Birckmeller, Jurtmangen bereichert. Sie bilden für sich eine Sammlung im Kleinen und bestehen in der Hauptsache aus Delgemälden, Porträts von Villingenerinnen und Villingener Bürgern, prächtigen Holzschmitten, etwa 8 Stück Schwarzwalder Uhren aus der Anfangszeit dieses heimischen und bodenständigen Erwerbszweiges, einer

heim für ungültig erklärt worden. Gegen diese Entscheidung stehen den beteiligten Gewerbetreibenden binnen 4 Wochen die Beschwerde an das Groß-Ministerium des Innern zu.

* Eberbach, 10. Aug. Am Montag, den 29. September wird hier der Pestalozzi-Verein badischer Lehrer seine Mitgliederversammlung 1913 abhalten.

* Hardheim, 10. Aug. Am Hause des Bademeisters Adelman befindet sich ein Nebstod mit reifen, blauen Trauben. Sehr wahrscheinlich war die aus der Backstube austretende Wärme nicht ohne Einfluß auf die Reife geblieben.

* Buchen, 10. Aug. Seit acht Tagen wird Weinhändler Chmann vermisst.

* Scheppingen, 10. Aug. Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der 16jährige Sohn des Landwirts Lamm, der zwischen zwei zusammengeklappten Schwergeladenen Fruchtwagen ging, kam zu Fall. Der hintere Wagen ging mit einem Rode dem Jungen über die Brust hinweg. Der Junge wurde sehr schwer verletzt.

* Sasbach, 10. Aug. Ueber den Weiterbestand der Lenderschen Anstalt sind vielfach irrige Meinungen und falsche Gerüchte verbreitet. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß der Gründer der Anstalt, der entschlafene Prälat Dr. Lender, zu Lebzeiten den Fortbestand der Anstalt nach seinem Tode durch die Gründung einer Gesellschaft, bestehend aus 40 Mitgliedern, fast ausschließlich früherer Schüler, geregelt und gesichert hat. Auf diese Gesellschaft geht nunmehr nach dem Testament Dr. Lenders die Anstalt zu Eigentum über.

* Rehl, 10. Aug. Die Leiche des anderen der beiden bei Bründelshausen im Rheine ertrunkenen Pioniere wurde bei der Schiffbrücke bei Germersheim gelandet.

* Offenburg, 10. Aug. Dieser Tage stellte sich ein früherer Musketier der 8. Kompanie des hiesigen Infanterieregiments, der im Jahre 1902 während der Herbstübungen in Rehrich fahnenflüchtig ging, wieder freiwillig bei seinem Regiment. Wie er sich äußerte, konnte er es nicht mehr ertragen, von der Heimat verbannt zu sein. Er kennt die Folgen seines Fehltritts und hat dessenungeachtet seine gut bezahlte Stelle in Zürich aufgegeben. Er ist fernerzeit dem verführerischen Judenten eines in der Schweiz beschäftigten Bekannten zum Opfer gefallen.

* Hornberg, 10. Aug. Im nahen Lauterbach ist ein zur Kur weidender 16jähriger Knabe aus Stuttgart abgestürzt. Man fand die Leiche unterhalb des „Kreuzjessens“.

* St. Georgen, 10. Aug. Hier und in Sommerau wurde durch die Gendarmen ein größeres Quantum Preiselbeeren beschlagnahmt. Dem Händler wurde eröffnet, daß vor dem 1. September die Beeren nicht gelesen werden dürfen und die Beeren noch nicht reif seien.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser eintrug. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Konstanz, 10. Aug. Prinz Max von Baden hat das Protektorat über den 10. Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandes für Binnenschifffahrt übernommen.

* Wörlingen, 10. Aug. Gestern brannte das Anwesen des Landwirts Harber nieder. Das Feuer entzünd in der Scheuer, jedenfalls durch Selbstentzündung des Heues. Das Vieh und einige Fahrnisse konnten gerettet werden.

Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gaues Mittelbaden in Forchheim.

Forchheim, (Amt Eutingen), 10. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung fand am heutigen Sonntag der Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gaues Mittelbaden statt. Bereits vormittags 10 Uhr hatten die Vertreter der einzelnen Gewerbevereine eine Gausausführung im Gasthaus zur Linde. Auser Saffari und Wörlbach waren alle Gewerbevereine vertreten. Schreinermeister Ebbende-Karlsruhe hieß in Vertretung des Gauvorsitzenden, Hofschneidemeister Anselmet, die erscheinenden Delegierten herzlich willkommen, die wünschige den Verhandlungen einen guten Erfolg. Zunächst wurde die Tagesordnung für die öffentliche Gausversammlung mittags 2 Uhr in den einzelnen Punkten besprochen und allgemein ausgedehnt. Alsdann berichtete der Gewerbeverein Forchheim, der als erster Verein im Gau Mittelbaden eine Gausgenossenschaft für seine Mitglieder im Anschluß an die dortige Sparkasse errichtet hat, über deren Entwicklung. Dieser Gausgenossenschaft, die den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, monatliche Ersparnisse anzulegen, anzuheben, gebühren 22 Mitglieder an; die gesamte Einlage beläuft sich bereits auf 600 M. Auch die sonstigen Spargenossenschaften, die in den letzten 2 Jahren in den einzelnen Vereinen des Landesverbandes ins Leben gerufen wurden, nehmen eine erfreuliche Entwicklung, so daß das Gesamtvermögen bereits die Höhe von 60 000 M. erreicht hat. Mit einem gemeinschaftlichen Mittagessen im gleichen Lokal schloß die Gausausführung.

Die öffentlichen Verhandlungen begannen nachmittags 2 Uhr ebenfalls in der Linde mit einer Begrüßungsansprache von Schreinermeister Ebbende, die der zahlreich Erschienenen willkommen hieß und den Beratungen besten Erfolg wünschte. Namentlich begrüßte er den Vertreter des Landesverbandes, Rektor Krumm-Mallat, ferner Bibliothekar Vobr-Karlsruhe, Schreinermeister Kroy-Brudsal als Vertreter des Kreisgaues, den Vizepräsidenten von Forchheim sowie die Vörscher von da und dem benachbarten Wörlach. Entschuldigungen wegen Abhaltung von der Teilnahme schickten mit dem Wunsch, daß die Verhandlungen einen gedeihlichen Verlauf nehmen möchten, folgende Stellen: das Groß-Landesgewerbeamt, das Groß-Bezirksamt Eutingen, die Handwerkskammer Karlsruhe und der Fiskus- und Engpassverband Forchheim. Einen überaus umfangreichen und inhaltreichen Tätigkeitsbericht erstattete sodann der Gauvorsitzende Gewerbebetriebe Forchheim. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht zeigte, daß sowohl einzelne Vereine als auch insbesondere die Gausleitung bestrebt waren, die Interessen des Handwerkers in jeder Hinsicht zu wahren und zu fördern. Der Gau Mittelbaden fest sich zur Zeit aus 27 Vereinen mit 1327 Mitgliedern zusammen. Den Kassenbericht legte ebenfalls Gewerbebetriebe Forchheim in Vertretung des Gauvorsitzenden dar, worauf letzterem Dank und Entlassung erteilt wurde.

Im Vordergrund des Interesses stand für die Gautagung ein Vortrag von Bibliothekar Vobr-Karlsruhe über Errichtung einer Buchführergausgenossenschaft durch den Landesverband. Der als vorläufiger Redner beauftragte bekannte Referent machte in allgemein verständlichen Ausführungen die Grundzüge für Errichtung einer Buchführergausgenossenschaft im Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine auszuwickeln. Besonders verband er es, die noch in manchen Kreisen bestehenden Bedenken gegen diese soziale Einrichtung zu zerstreuen, Berufswelt soll in

Zahl Pistolen und Säbel, verschiedenen Bücheln, einem alten, originalen Protokollbuch der Schuhmacherzunft Wilingen und einem als Prunkstück ausgeführten großen Kasten von erhablichem Wert. Die Sammlung, eine der sehenswertesten und auch beachtlichsten des Landes, hat einen Wert von über eine halbe Million Mark und ist zurzeit im alten Rathaus untergebracht.

Cluffige Gde.

Englischer Humor.

Das nächstliegende. Sufragette: „Das ist das entzückendste Landhaus, das ich je gesehen habe, und gerade da habe ich meine Streichhölzer vergessen!“

Der kleine Geschäftsmann. Junge: „Bitte, Fräulein, haben Sie mir nicht gesagt, daß ich einen Korb bekomme, wenn ich Ihnen Vogelweiser für Ihren Vörscher bringe?“ Aber gewiß, mein Jungherr. „Bitte, hier ist die Miere, und den Korb habe ich meinem großen Bruder für 50 s verkauft.“

Vorsichtige Wahl. Besucherin: „Was, Sie haben immer noch keinen Namen für Ihr Vörscher?“ Name: „Kein.“ Besucherin: „Da, wird es Ihnen denn so schwer, einen Namen zu finden?“ Name: „Das nicht, aber wir haben immer noch nicht herausbekommen, welcher Onkel der reichste ist.“

Alte Betante. „Wie ging's denn zu, daß Sie Ihre gestohlene Uhr so schnell wiederbekommen haben?“ „Denken Sie sich, der Dummkopf von Dieb trug sie ins Leihhaus, und da hat man sie folglich als meine erlangt.“

Das fluge Mädchen. Bureaufräulein, das aus den Ferien zurückkommt, zum Chef: „Kann ich noch eine Woche Urlaub haben?“ Chef: „Warum denn?“ Fräulein: „Ich möchte mich gern verheiraten.“ Chef: „Ja, warum haben Sie das aber nicht schon während des Urlaubs getan?“ Fräulein: „Ach, ich wollte mir die Ferien nicht verderben.“

Schonungsvolle Freundschaft. Ein geistvoller Mann besuchte einmal einen Eselmaden, der Millionär geworden war und ihn voll Stolz in seine Bibliothek führte. „Hier“, sagte der Millionär, und wies dabei auf einen mit Büchern bedeckten Tisch, das sind meine besten Freunde.“ Der Besucher blätterte in einigen. „So“, sagte er dann, „ich freue mich, daß Sie sie nicht ignorierten.“

Mißglückte Empfehlung. Kundin: „Diese Hüftform kann ich nicht leiden. Man kann darunter nichts davon bemerken.“ Verkäuferin: „Aber gnädige Frau, das kleidet doch am besten.“

Ämtliche Bekanntmachung.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Gb.-Nr. 15923: 6 a 86 qm...

Bekanntmachung.

Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses...

Der zweite Kurs wird am 1. Oktober d. J. eröffnet. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs werden in der Zeit...

Der Stadtrat: Dr. Kossmann. Reubed.

Ferienkolonien armer kränklicher Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch Hauptlehrerin Berger: von Tochtergute Gutten. Sch. Kleider u. 10 M 89 P; durch Oberlehrer...

Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben. Karlsruhe, den 8. August 1913.

Das Komitee:

- Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstraße 79; Dr. Doll, Hofrat, 2. Vorsitzender, Ritterstr. 26; Dürr, Stadtschulrat, 1. Vorsitzender, Hoffstr. 6; Frick, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Oberlehrer, Schriftführer, Baumleierstr. 44; Dr. Gerber, 1. Vorsitzender, Hoffstr. 101; Gahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kaiserstr. 11; Dr. Kossmann, Bürgermeister, Weidenstr. 60; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rindheimerstr. 15; Krüger, Geistlicher Rat, Ehrenoberr. Erbprinzenstraße 14; Kreßmann, Major a. D., Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Lauter, Kaiserstr. 98; Fraulein Lutz, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Ruppurrerstr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Nebenbaderstr. 8; Reiter, Bankdirektor, Schapmeyerstr. 1; Rapp, Stadtparier, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Reimann, Gartenstr. 5a; Dr. Reich, Stadtratsrat, Kaiserstr. 29; Frau Oberamtsrätin Dr. Sauter, Weinbrennerstr. 42; Siegrich, Oberbürgermeister, Fischerstr. 1; Specht, Hofrat, Ehrenmitglied, Radstr. 7; Stehlin, hdt. Turbineninspektor, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Oberarzt, Weidenstr. 1; Dr. Stroebel, Privatier, Kaiserstr. 201; Tautmann, Architekt, Eisenlohrstr. 16; Dr. Troß, Hofrat, Nowack-Anlage 13; Williard, Baurat, Sofienstraße 35; Ziegler, Geh. Hofrat, Weidenstr. 74.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geheilmänner, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat Erdenschein und die Herren Oberlehrer.

Geschäftsstelle: Kreuzstraße 15, 3. Stock, Zimmer 26.

Versteigerung.

Mittwoch, den 13. August, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag der Firma...

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2,

wegen Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen Restbestände:

1 kleiner Posten orientalische Teppiche, 1/12 seiden Satins und Ripse, Seidentores, Seidentischdecken, 130 cm breite, rote Storseide, Bandgardinen, Rouleauxstoffe, Bettrückwände, Fensternäntel, gestickte Tuchbezüge, Portieren-Messingstangen etc.

Die Ladeneinrichtung, bestehend aus Warenregalen, Tischen, großem Kassapult, Stühlen, alles aus grün poliertem Buchenholz und 1 Büste, Großherzog Friedrich I. (Professor Volz 1895), echt Bronze, sowie einiges Mobiliar kommen um 4 Uhr zum Ausgebot, wozu einladet

B. Kossmann, Auktionator.

Möbel-Versteigerung.

Dienstag, den 12. August, vormittags 10 Uhr, versteigere ich Marienstraße 60 im Auftrag gegen bare Zahlung:

2 hochhändige, polierte Bettladen m. Kösten u. Paarmatrasen, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, 1 Chiffoniere, 1 Salontisch (Mahagoni), 1 Chaiselongue, 1 Sofa, 1 dreiarmer Lüster, 1 Bierstafel mit Zeichnungskasten, 1 Spiegel (Biedermeier), 1 Blumenständer mit 3 Vasen, 4 Bilder, 4 Bilderahmen und 1 Küchentisch, wozu Liebhaber einladet

G. Guggenheim, Auktionator.

Stadt. Bierordtbad.

Ferienarten zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad. 1. August bis 15. September gültig für Erwachsene 5 M., für Kinder 3 M.

Kofzbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofz an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Bestellheine sind im Verkaufsbüro, Kaiser-Allee 11 und Schlachthausstraße 3 erhältlich; auf Verlangen werden solche auch zugefandt.

Abonnementspreise:

Rufkofz pro Zentner M. 1.20 ab Gaswerk. Stiefkofz pro Zentner M. 1.10 ab Gaswerk.

Auf Wunsch wird der Kofz, bei billigster Berechnung der Fuhr- löhne, zugeführt. Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfennig mehr.

Kleinerkauf

zu Tagespreisen — von einem halben Jtr. ab in beiden Berken vormittags von 11 bis 12 Uhr, nachmittags von 1/4 bis 1/2 5 Uhr, Samstag vormitt. von 8 bis 1 Uhr.

Stadt. Gaswerk Karlsruhe.

Abst-Versteigerung. Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe versteigert am Donnerstag, den 14. August d. J., vormittags 8 Uhr, am Orisauweg, das Mühlbaugebiet, das Dohlertränis an der Landstraße Nr. 2 in kleinen Losabteilungen auf der Straße Mühlburg-Neureut.

Arbeitsvergebung.

Zum Umbau und zur Erweiterung der Bantzen der städtischen Straßenbahn sind die Steinbauarbeiten und Eisenkonstruktionsarbeiten (Lore etc.) zu vergeben. Zeichnungen und Angebotsformulare können beim hdt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstraße 8, eingesehen werden.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. August 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Stadtdiözel, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Buffet, 6 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch, 1 Vertigo, 1 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Dampfbrot, 1 Blumenständer, 1 Rauch- und 1 Bierstisch, 4 Fauteuils, 1 Speisekammer, 1 vollst. Bett, 1 Stühle und 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Badewanne, 1 Stiefelkasten, 2 Gaslampen, 1 Postament, 3 Bilder, 1 Transportwagen, 1 Desimalwaage, 5 große Warenregale mit Glasüren, 2 große Badentuben, 2 Sofabesätze, 6 Divantchen, 12 Sofakissenbesätze, 320 Meter Blaud, 25 Meter Kessel, ca. 16 Zentner Grün d'Algerie u. a. m. Karlsruhe, den 11. August 1913. Richter, Gerichtsvollzieher.

Gras-Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag, den 14. d. Mts., wird das Dechngras der Stadtkanal- und Kanalarbeiten öffentlich versteigert. Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr am Stadteingang (Albstraße). Städtisches Bauamt.

Zu vermieten

Einfamilienhaus

mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Bor- und Sanitärarbeiten, etc.) auf 1. Ober d. 3. zu vermieten. Näheres: Sofienstraße 55, 1. Stock.

Anderstr. 30 sind die Bel-Etage-Wohnung mit 7 Zimmern und großer, geschloß. Veranda, sowie die Parterrewohnung mit 6 Zimmern und offener Veranda auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Die Bel-Etage-Wohnung kann auch sofort bezogen werden.

Kaiserstraße 158,

vis-a-vis der Hauptpost, 3 Treppen hoch, eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet und können dieselben Wünsche berücksichtigt werden.

Wirtschafts-Versteigerung.

Zwecks Nachabregelung wird das in Einkenheim an der Hauptstraße gelegene Wirtschaftsunternehmen des H. Guttau Nis am Freitag, den 15. August, abends 7 Uhr, im Rathaus versteigert.

Herrschaftswohnung.

Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre, oder im Büro Kornsand.

Mod. 6 u. 5 Zimmerwohnungen

mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, Gas, Bad, 2 Klojette, Speisekammer, Fremden- und Wädhzimmern im Dachgeschoss, Anteil an der Waschküche und am Trockenständer sind

Baumeisterstraße 48

auf 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Event. bef. Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Artur Imhoff.

Roman von Hans Land.

„Herr Geheimrat,“ sagte Hecht verlegen, „Sie werden zu- eben müssen, daß dieses heute kein ganz gewöhnlicher Geburtag ist.“

„Gerade deshalb hätte man mir heute meinen Frieden lassen können. — Die besonderen Umstände, unter denen ich heute in mein Haus zurückkehre...“

„Herr Geheimrat, es ist doch aber heute Ihr fünfzigster Geburtstag...“

Imhoff erschraf, er wurde blaß. Er griff an seine Stirn und sah ganz verflört umher.

„Ja — so — ja — so —“ sagte er leise — „daran — daran hatte ich allerdings — allerdings — nicht gedacht... Hätte ich das — so wäre ich sicherlich — heute noch nicht heimgekommen...“

„Das glaube ich wohl,“ sagte Hecht, „aber Herr Geheimrat, da Sie doch nun zu unsrer aller Freude wieder da sind, — so — so müssen Sie... müssen Sie schon...“

Dem armen Hecht trat der Angstschweiß auf die Stirn, als Imhoff jetzt auf seinem Schreibtisch einen Berg von Depeschen und Glückwunschschreiben bemerzte.

Imhoff trat auf seinen Schüler zu und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Hecht,“ sagte er, „Sie wissen wohl, was ich dort unten am Genfer See erlebt habe...“

„Sm... es stand — ich kann das wohl annehmen — alles das — in den Zeitungen —“

„Ja,“ sagte Hecht.

„So. — Nun — meinen Sie nicht, es wäre feinfühligere gewesen, meine Freunde hätten mich diesen Tag in ungeförter Sammlung verleben lassen und ihre Glückwünsche für sich behalten? Muß es mir nicht ins Herz schneiden, heute in mein verwaistes Haus zurückzukehren und es wie zu einem lauten Freudenfest geschmückt zu finden?“

„Herr... Herr Geheimrat — wollen Sie mir gestatten — wollen Sie mir ein freies Wort gestatten?“

„Reden Sie, Hecht.“

„Herr Geheimrat — seit länger als drei Viertel Jahren wurde im Schoße der medizinischen Gesellschaft, der Chirurgischen Gesellschaft die Frage erwoogen, mit welchen Ehrungen Imhoff's fünfzigster Geburtstag begangen werden sollte. Sehr — sehr vertraulich pflog man diese Verhandlungen, denn Ihre entschiedene Abneigung gegen derlei Dinge ist lattsam bekannt. Die solcher Art gegebene Anregung zog weitere Kreise und griff auf die Universität über, die naturgemäß ihren hervorragendsten Mann nicht ungeehrt lassen wollte, erfaßte die Kreise der städtischen Verwaltung, die Ihnen den Ehrenbürger von Berlin zugebach, ergriff das Kultusministerium, das bei der Regierung eine bedeutende Auszeichnung für Sie forderte. Man sprach von einer Adelserhebung...“

Imhoff lant entsetzt in einen Sessel.

„Soviel in meiner Macht stand,“ sagte Hecht, „wiegelte ich ab. Jede vertrauliche Anfrage beantwortete ich mit einem entschiedenen Nein, und Sie können sich bei mir bedanken, wenn ich Ihnen — in voller Kenntnis Ihrer Dendungsart — für heute die allerbedeugendsten Ehrenbeweise vom Halle gehalten habe. Wie lange das wirten wird, weiß ich nicht, daß Ihnen aber Ihr fünfzigster Geburtstag alle die angedrohten Peinigungen endgültig und unabwendbar bringen wird, — das steht mir bombenfest.“

„Herr Geheimrat, seien Sie gerecht und versetzen Sie sich für einen Moment in die Psychologie der Ehrenbezeugungen.“

Die Menschen erteilen solche nicht um des zu Ehrenden, sondern um ihrer selbst willen. Wann sie lieben, dann haben sie das Bedürfnis, dem Ausdruck zu geben. Niemand hat es noch als einen hohen Genuß bezeichnet, Deputationen zu empfangen, Lobreden zu quittieren, Adressen entgegenzunehmen und die Strapazen einer öffentlichen Ehrung über sich ergehen zu lassen. Alles das sind vielmehr Opfer, die von denen verlangt werden, welche der Öffentlichkeit bereits durch ihre erwiesene hohe Dienste eine Neigung zur Selbstentäußerung kundgetan. Aber solche Leute fällt die verehrliche Mitwelt mit ihrem Ovationsbedürfnis erbarmungslos her. Ich hatte nun dahin gewirkt, daß Ihnen alle diese Heimlichungen für diesmal noch erpart werden, hatte zu diesem Zwecke tausend Einwendungen ins Feld geführt — unter anderen die, daß fünfzig Jahre für einen Ehrengreis viel zu wenig seien und absolut gar keine Jubiläumsszahl. Schon war es von allen Feindseligkeiten auf der ganzen Linie beinahe still geworden, da — da —“

Hecht verstummte.

„Reden Sie weiter,“ sagte Imhoff.

„Da — kamen die Vorgänge von Montreux. Artur Imhoff's Name — unserers Lehrers Name durch die Zeitungen geschleift — in eine Affäre verwickelt — es war uns allen wie ein Schlag ins Gesicht. Tränen der Wut hätten wir vergießen mögen, — da ging eines Tages ein Jauchzen der Befreiung durch unsere Reihen. Das Unglück, das Sie heimgesucht, hatte in Ihnen keinen Meister gefunden. Sie gehen aus diesem Erlebnis rein hervor. Was sage ich! Wir alle — wir alle haben wiederum von Ihnen gelernt, denn Sie gaben uns ein heilhaftes Beispiel...“

Und nun — nun Artur Imhoff — nun waren die Dämme aber zerrissen. Die akademische Jugend ward jetzt zum rasenden Löwen. Da gab es keinen — keinen Widerstand. Mich Wehrlosen haben sie einfach über den Haufen gerannt,

Herrschaftswohnung.
In der Kaiser-Allee ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reichl. Küche, auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Anzuseh. von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Näheres Kaiser-Allee 80, 2. Stod.

Beierthheimer Allee 32
sind 2 Herrschaftswohnungen mit je 6 Zimmern und großer Diele und 1 solche mit 4 Zimmern, Zentralheizung und allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu verm. Karl Faust, Kirchstr. 97.

Sirichstraße 122
ist im 3. Stod eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Speisekammer, Maniarde und großen Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 13 im Bureau oder Sirichstr. 120, 1. Stod.

Parckstraße 5
ist der 2. Stod von 6 Zimmern, 2 Balkons, Erker, großem Vorplatz, Gartenanteil, Bad zc., modern ausgestattet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Wendstr. 20 ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmern, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarde, Garten der 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei R. W. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Sofort oder später ist in der Bismarckstraße, 2. St., 6 Zimmer oder 5 Zimmer mit Bad preiswert zu vermieten. Näheres Stefaniensstraße 34, 1. Stod.

Eine schöne praktisch eingeteilte 6 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Veranda, großer Korridor, Maniarde, 2 Keller, Reichliche zc., sofort oder später, hat 1100 M für 900 M zu vermieten. Offerten unter Nr. 2034 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrschafts-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Maniarde, Kammer, Vor- und Hintergarten, mit allem mod. Komfort, in der Wendstr. 20, sofort beziehbar. Näheres Stefaniensstraße 35 im Büro.

Amalienstraße 46, 3. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Gartenstr. 66
ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stod, auf sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Sirichstr. 22 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, 1 Maniarde, Küche, 2 Keller u. Wasserloset im Abfluss, auf 1. Oktober um 900 M zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst.

Karlstraße 69
ist der 3. Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda und übl. Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Auf Wunsch elektr. Licht. Einzusehen von 10 Uhr an.

und für alles, was heute über Sie hereinbricht, tragen die Verantwortung Sie — Sie allein — was sind Sie auch ein so herrlicher heldenhafter, einziger Mann...
Draußen klingelte es.
„Und jetzt, Herr Geheimrat, machen Sie's gnädig. Seien Sie mild. Dpfen Sie sich noch diesen einen Tag! Wir — wir — wollen eine Freude haben!! Tun Sie's uns — uns zu Liebe! Wir brauchen einen Feiertag!!!“
Der Diener meldete eine Abordnung des Ausschusses der Studentenschaft.
Draußen auf dem Gange Männerstimmen, Eisenstren, Schritte, die Tür zum Arbeitszimmer wird geöffnet, und sechs hochgewachsene prächtige Jünglingsgestalten in vollem studentischen Wids, die blanten Schläger in der weißbehandelten Rechten, treten ein.
Der Sprecher tritt vor, grüßt mit der Waffe und sagt:
„Herr Geheimrat! Namens des Ausschusses der Studentenschaft der Friedrich-Wilhelms-Universität habe ich die Ehre, Ihnen die Glückwünsche der Studentenschaft zur Feier Ihres fünfzigjährigen Geburtstages zu überbringen, zugleich mit der Einladung, heute abend acht Uhr von der Terrasse des Krollchen Theaters den Fadelzug der Studentenschaft entgegenzunehmen, sowie im Königsaal unserem Kommerz freundschaftlich beizuwohnen zu wollen.“
Imhoff dankte und nahm an.
Eine halbe Stunde später war er auf dem Wege zu Kerber. Secht hatte seinem Chef über Kerber traurigen Bericht erstattet. Der Kranke ging seinem Ende entgegen und hatte die letzten zwei Tage in steter Morphiumbetäubung verbracht. In seinen hellen Momenten hatte Kerber mehrfach gefragt, ob Imhoff noch nicht heimgekehrt sei und den Wunsch geäußert, den Freund so bald als möglich zu sehen. Imhoff fand den Kranken, zum Schatten abgezehrt, in tiefem Schlaf, stellte ihm einen Strauß tieferer Rosen ans Bett und schrieb

Lauterbergstraße 3 sind in unferem Neubau auf 1. Oktober noch zu vermieten: zwei 5 Zimmerwohnungen, hieron eine besonders für Büro geeignet, eine 4 u. eine 3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör.
Zentralheizung der bad. landw. Ein- und Verkaufsgesellschaften, Göttingerstraße 59.

Roßstraße 5
Südweststadt, ist im 3. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda und Gartenanteil, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstr. 89, 1. Stod. Telefon 2562.

Redtenbacherstraße 21
ist im 1. Stod eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad zc. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzusehen täglich von 10-5 Uhr.

Sofienstr. 159 ist im 1. Stod eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad u. sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Körnerstraße 82, 2. Stod.

5 Zimmer-
Wohnung mit Badezimmer u. 2 Zimmern im Beschlus auf 1. Oktober, unter Umständen auch früher, zu vermieten. Näheres Sirichstraße 59, 2. Stod.

5 Zimmerwohnung,
eine sehr schöne, nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 25 zu vermieten. Näheres im Laden rechts.

Göttingen.
In schönster Lage Göttingens ist in sommerl. gel. hübscher Villa e. Herrschaftswohnung von 5 etw. auch 8-10 Zimmern, mit allem Komfort u. gr. Gartenanteil, per 1. Okt. zu vermieten. Gest. Off. u. Nr. 1930 ins Tagblattbüro erbeten.

Adlerstraße 15,
in nächster Nähe der Kaiserstraße, ist auf 1. Oktober zu vermieten eine hübsche Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, zwei Kellern u. Maniarde. Zu erfragen dafelbst im Laden.

Adlerstr. 18a, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. Stod, Vorderhaus.

Adlerstraße 36
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres parterre.

Bismarckstraße 79
ist die Parterrewohnung v. 4 Zimmern mit Bad u. Vorgarten und dem übl. Zubehör auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod dafelbst.

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Schillerstr. 35, 3. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Eisenweinststraße 32, parterre.

Südbendstraße 29 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, elektrisch Licht, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre, Laden.

Beltsienstraße, 1. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung u. Bad u. Mani. auf 1. Okt. ebenfalls ist eine große 2 Zimmerwohnung an nur ruh. Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 100, pt.

Schöne 4 Zimmerwohnung
Lammstraße 4 mit Bad u. Maniarde, im 4. Stod auf sofort od. später für 700 M zu vermieten. Näheres zu erfr. Ritterstraße 1 II.

4 Zimmerwohnung
mit Bad, Veranda, Balkon zc. der Neuzeit entsprechend, in d. Göttingerstr. 22, 2. Stod, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Göttingerstr. 28, Büro, oder Weilandstr. 3, parterre.

Im Neubau Durlacher Allee 57
sind Herrschafts-Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad, Keller, gr. Maniarde, elektr. Licht und Ein-Ofenheizung auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Büro.

Durlach, Roßstr. 3, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Küche zc., 2. Stod, vis-a-vis der aufk. Dalkstelle der elektr. Bahn (Krumberg), Mitte August od. später zu vermieten. Näheres bei Schutzmann Huber, Roßstr. 15, od. Göttingerstraße 17, parterre, in Karlsruhe.

Herderstraße 9,
2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda und Maniarde auf 1. Okt. zu verm. Näheres Sofienstr. 85, I.

Kriegstr. 173 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarde u. sonstigem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre, rechts, ober Körnerstraße 82, 2. Stod.

Leoboldstraße 14, part., schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör mit freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres eine Etage hoch.

Sofienstr. 159 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Maniarde und sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Körnerstr. 82, 2. Stod.

Sofienstr. 28, parterre rechts, eine 3 Zimmerwohnung mit Zubeh., Gartenanteil, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei Sindel, 2. Stod links.

Zu vermieten auf 1. Oktober:
Walstr. 35 eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stod, von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stod.

Mheinstr. 49 eine hübsche Wohnung im 4. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erfragen dafelbst im Laden.

Gerwigstr. 60 eine schöne Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Näheres dafelbst im 1. Stod rechts.

3 Zimmer-Wohnung,
freundl., neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche u. Keller, evtl. Maniarde, auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. Näheres Walstr. 35 im Laden.

3 Zimmer-Wohnung
ist per 1. Okt. Ludwig-Wilhelmstr. 11 zu vermieten. Näheres im 2. Stod r.

Sofienstr. 37 sind im Querbau 2 hübsche Zimmer nebst Zugehör an einzelsehende Person zu vermieten auf 1. Oktober. Zu erfragen dafelbst im Vorderhaus, 2. Stod, bei Architekt Rudolf Meck.

Sofienstr. 37 ist im Querbau eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Kammer u. Zugehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im Vorderhaus, 2. Stod, bei Architekt Rudolf Meck.

Walstr. 23 ist eine schöne Maniardewohnung zu vermieten, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven u. Küche, Keller, Speicher. Näheres im Laden dafelbst.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Läden und Lokale
Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Läden
mit anst. 3 Zimmerwohnung Kronenstr. 25, in frequentester Lage, in dem seit 12 Jahren ein Eisenwaren-, Werkzeug-, Möbel-, Beschläge- u. Geschäft betrieben wird, ist per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer dafelbst.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Sirichstr. 18, 1. Stod.

Laden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Sofort zu vermieten in verkehrsreicher Lage
schöner Laden
mit 3 Schaufenstern. Zu erfragen im Krefes Jagt-Anstalt, Amalienstraße 25.

Laden zu vermieten.
Ein der Neuzeit entsprechender neuwertiger großer Laden in bester Lage der Südstadt sofort od. auf 1. Okt. (mit od. ohne Wohnung) zu verm. Adresse im Tagblattbüro.

Amalienstraße 43 ist ein Laden auch als Büro auf 1. Oktober zu vermieten.

Laden zu vermieten!
Im Krefes ist in guter Lage (Kaiserstr. 15) ein schöner Laden mit anstehendem Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, ganz billig zu vermieten. Näheres bei Frau Dornung, Kaiserstraße 15.

Im Zentrum der Stadt 2 schöne Parterrezimmer für Bureau oder Wohnung geeignet, per sofort od. später zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 71, part., links.

Werkstätte,
sehr hell (zirka 32 Quadratmeter Nutzfläche) sowie ein Magazin oder Lagerraum, zirka 100 Quadratmeter Nutzfläche, sind Marienstr. 65 auf 1. September evtl. später zu vermieten. Näheres im Arch.-Büro dafelbst. Telefon 3436.

Mademierstr. 39 ist eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Ein gutgehendes Detail-Geschäft
der Lebensmittel-Branche ist mit Ladeneinrichtung und 3 Zimmerwohnung, Küche und Keller, Maniarde an kautionsfähige, fleißige Leute auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 2021 ins Tagblattbüro erbeten.

Karl-Wilhelmstr. 66 große Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Karl-Wilhelmstraße 64 im Laden.

Zu vermieten sofort oder später
Karlsstraße 28

Magazinräume mit Büros.
3. Gang, 2. Stod, Hinterbau.

Magazine,
Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb pass., zu vermieten: Ruppurrerstraße 34.

Zimmer

Kreuzstraße 16, 1. Etage hoch erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sowie Kost und Wohnung zu billigen Preis; auch werden noch Abonnenten für den Mittag- und Abenddinner angenommen.

Miet-Gesuche
Läden und Lokale

Wasser-Atelier
mit Wohnung von 2 bis 4 Zimmern auf 1. Okt. gesucht. Näheres im Tagblattbüro.

Stall ges. f. Anf. Sept. 2-3 Pferde, Kien, 2 H. Wagen nebst Zubehör, Nähe Mühlh. Tor bevorzugt. Off. m. Beilage, u. Angabe d. Preises unter Nr. 2110 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Danermeister, Aelterer Herr von auswärts sucht per 1. Oktober freundl., heizbares, gut möbliertes Zimmer in gutem Hause bei kleiner, möglicher Familien. Westliche Lage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe, mit u. ohne Pension, unter Nr. 2111 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. sonniges Zimmer in ruhiger Lage auf 1. September gesucht. Offerten unter Nr. 2113 ins Tagblattbüro erbeten.

Einfache Maniarde oder Zimmer, unmobiliert, nebst kleinem Raum für Brennmaterial auf 1. Okt. zu beschaffenem Preis gesucht von gut empfohlenen Person. Nähe des Mühlbürgertors bevorzugt. Offert. mit Preisang. unter Nr. 2104 ins Tagblattbüro erbeten.

Großes, leeres 3 im mer, oder Zimmer u. Küche von ruh. Mieter sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2114 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht werden in der Nähe der Kochstraße 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) für 2 Herren m. Pension auf 1. Okt. Off. unter Nr. 2112 ins Tagblattbüro.

Solide Stellung.
Wir suchen zum Vertrieb unserer konkurrenzlosen Fabrikate einen fleißigen, mittleren Herrn (auch Nichtaufstammend) als Vertreter zum Besuch von Landwirten für Karlsruhe und Umgegend. Sehr hoher Verdienst, auch als Nebenverdienst. Früherer Landwirt, Wirtschaftsbekannter oder Herr, der schon mit Landwirten gearbeitet hat, bevorzugt.
Zur Übernahme sind Mk. 1000.— erforderlich.
Herren, welche über vorliegenden Betrag in bar verfügen, wollen schriftl. Bew. mit kurzer Angabe der Verhältnisse einleiten.
Laaser & Co., G. m. b. H., Hannover.

Kapitalien
12000, 14000, 15000 Mk.
2. Hypothek gesucht, mit Gesamttrag 10 auf wie erbet. Offerten mit Angabe des Zinsf. mit Nr. 2019 ins Tagblattbüro erbeten.
Von Selbstadler sofort oder später
H. Hypothek, 14500 Mk., auf gutes Objekt, in guter Lage gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2105 ins Tagblattbüro erbeten.
12000 Mark,
2. Hypothek, auf mein Haus, Marienstr. 13 per 1. Oktober gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2059 ins Tagblattbüro erbeten.
10000 Mark,
prima Hypothek, per Oktober oder November auf großes Objekt in bester Lage gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2059 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen
Weiblich

Gesucht wird für sofort, für ganz oder zur Aushilfe, ein zuverlässiges **Kinder mädchen**, das tüchtig in der Bedienung der Wäsche u. im Nähen ist. Antrags mit Zeugnissen an **Frau von Brandenstein**, a. B. Verrenald, Hans Thoma.

Gebildetes, fleißiges Mädchen für sofort für nachmittags zum Geschicht eines Säbr. Araben gesucht. Vorzuziehen zwischen 5 u. 6 Uhr. Adr. zu erfragen im Tagblattbüro.

Suche auf 15. Aug. oder 1. Sept. kember ein

Zimmermädchen,
welches nähen u. bügeln gelernt hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldzeit mittich 11 u. 12 Uhr.
Frau Baurat Forstner, Karlsstr. 28, Stefaniensstraße 38.

Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten gern unterzieht, wird auf 15. Aug. gesucht bei guter Behandlung.
Kronenstr. 31, 1. Stod.

Jüngeres, braves Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, und möglichst bald, Aushilfe für diese Stelle, auf sofort gesucht. Bei Vorstellung erbeten vorm. 10-12 nachm. 5-7 Uhr: Vorholzstr. 55, 3. St., Frau Reiteringstr. 22.

Gesucht auf sofort od. 15. August ein fleißiges, sauberes Mädchen, das etwas kochen kann: Stefaniensstraße 2.

Ein braves Mädchen wird für sofort in die Küche gesucht. Gute Behandlung und guter Lohn. Näheres bei Martin Knoch, Gottesauerstraße 23, parterre.

28 Jahre litt ich
an einem bläschenartigen Gesichtsausschlag.
Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Med. Herba-Seife erzielte ich wahre Heilung. So schreibt Frau D. von Mann, Wiesbaden. Herba-Seife 2 Stück 50 Pf., 30% verfrachtet. Preisblatt 1 Pf. Zur Reisebehandlung Herba-Kreme 1 Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Ferien
und
Reise-Artikel
finden Sie in grösster Auswahl bei Berücksichtigung meiner grossen Sonder-Auslagen zu wirklich billigen Preisen.
Paul Burchard
Kaiserstraße Nr. 143.

Rausch & Pester
Photograph. Atelier
Vergrößerungs-Anstalt
Erdprinzenstr. 3 Tel. 2676.
Kinder-Aufnahmen
Matt (12 Visit von 4.50 an
12 Kabinett v. 9.— an
Bitte Firma u. Straße beachten.)

Achtung für
Schreibmaschin-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme
prompt und billig.
Riedel & Co., Telefon 2979,
Adlerstraße 4.

ihm auf ein Blatt: Ich bin da. Wenn du erwacht, laß mich rufen! Der Pflegegeschwester trug Imhoff auf, ihm sogleich einen Boten zu senden, wann Kerber nach ihm verlangen sollte. Die schmale steile Treppe hinabgehend, bemerkte Imhoff wieder das rastlose auf und ab von Männern, Weibern, Kindern, das ihm bei seinem Kommen schon bemerkbar geworden. Mit besorgten Mienen, auf den Zehen gehend, traten alle diese Besucher an Kerbers Tür heran und lasen den Zettel, der dort angeklebt war.
„Der Kranke ist sehr schwach. Bitte keine Anfragen, keine Blumen, keine Essen abzugeben. Jede Störung muß vermieden werden.“
Enttäuscht, traurig kletterten Kerbers Besucher wieder hinter, ihren Blumenkranz, ihr Suppentüchlein, ihr geschmortes Obst wieder mit fornehmend.
Imhoff begab sich nun in die Klinik, um sein gewohntes Tagewerk wieder aufzunehmen. Kranke, Wärtersonal, Assistenten und Studenten, alle begrüßten den Heimgekehrten mit Blumen und lauter Freude. Mittags, in seine Wohnung heimgekehrt, mußte Imhoff dem Sturm der Deputationen und Glückwünschbesuche standhalten, eine lange Reihe gelehrter Körperchaften gratulierte sowie zahlreiche hohe offizielle Persönlichkeiten. Recht als ein Opfer seines Ansehens unter den Menschen ließ Imhoff alles das über sich ergehen und atmete tief auf, als seine Sprechstunde endlich herantam, und er seiner Arbeit sich wieder zuwenden durfte. Gegen Abend machte er noch rasch die dringendsten Krankenbesuche in der Stadt, eilte dann heim, legte Frad und Ordensschmud an, und als der Abend gekommen war, stand Imhoff vom Stabe seiner Assistenten umringt, umgeben vom gesamten Lehrkörper der Universität auf der Terrasse des Krollchen Baus.

(Fortsetzung folgt.)

Frau oder Mädchen
Sucht für sofort oder 15. August ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Kaiserstraße 135.

Männlich
Guten Nebenverdienst
bringt Vermittlung von regulären Verleihen-Abkäufern. Offert. von Restanten unter Nr. 2107 ins Tagblattbüro erbeten.

Alleinvertrieb
eines der größten Weltmassenart. mit dem Riesenabschlüsse nachweisbar gemacht wurden, sofort zu vergeben. Nur einige 100 Mk. erforderl. Keine Lizenzgeb. Offerten unter Z. 2654 durch Basasenstein & Vogler A. A. Karlsruhe i. B.

Heizungs-Monteur
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Offerten unter L. 27 an die Ann.-Exp. F. F. Southen, Frefeld, erbeten.

Wirtelente
tüchtige, kautionsfähige, auf aussehende, größere Wirtschaft per 1. Oktober eventl. auch per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2066 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrling
zum baldigen Eintritt von einem launmännlichen Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 2108 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche
Weiblich

Suche per sofort oder später Stelle als Stenotypistin und Maschinenführerin. Offerten unter Nr. 2049 ins Tagblattbüro erbeten.

Sticker-Artier
Kaiserstraße 215-5. Etod rechts, empfiehlt sich zur Ausführung aller Arbeiten der Weib- u. Buntdickerie bei vollen Preisen.

Hohe Preise
werden billig eingeliefert. Stuhlledererei Frau Luise Köhler, Schützenstraße 22. Karte genügt.

Männlich
Suche eine Stelle als Kutcher, guter Fahrer und Pferdebesitzer. Näheres H. Danfmann, Karlsruhe - Heierheim, Marie-Elizabethstraße 18. Telefon 2571.

Verloren u. gefunden
Verkauft
hat sich ein schwarzer Ganauser (kleiner Schlag) mit grauen Abzeichen. Abzugeben gegen gute Belohnung: Stefanienstraße 78.

Verkaufte
Haus-Verkauf.
Auf dem Lande bei Karlsruhe ist ein neues, schönes Haus, 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas- u. Wasserleit., Schuppen, Garten, mit günstigem Zugang nach Karlsruhe, um den Preis von 9000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Das Haus würde sich auch für ein Geschäftshaus eignen, hauptsächlich wegen Belohnung Wladimirstraße 38, 5. Etod links.

Hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahl und bietet um Offerten

Weintraub
Kronenstr. 52.

Leonberger Hinde
gekauft, 1-2 Jahre alt, sehr nachham. Off. unter Nr. 2109 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht
Ferien-Unterricht im Französischen
Gramm., Konv., Korresp., Ueber-erl. geb. Französisch. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

Weiß und bunte Bett-Damastrafe
in nur prima Qualität werden enorm billig abgegeben: Kaiserstraße 135, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Goth. schönes Bett mit Saar-
matratze, Eisenschrank 22 Mk., Bettfedern 35 Mk., verich. Fische v. 4,50 Mk. an, einzel. befond. schöne Fischchen, gutgeh. Nähmaschine, Sofa u. Divan v. 20 Mk. an, Serviergeschloß 6 Mk., Nauteil 15 Mk., Regulator 7 Mk., Bilder, Schreibstisch, Koffer, hart. Fahrrad 20 Mk., Bademantel und Nachtschiff mit Marmor v. 9 Mk. an, Giffoniere u. schön. weinr. Schrank 28 Mk., Pfeilertom. 8 Mk., verich. Spiegel v. 8,50 Mk. an, Steintr. 9 im Sof.

Ein 4 flammiger, s. schöner, moderner Herrenzimmertisch, matt Messing, für Hängegas, 3 Außenflammen und 1 Kuppelflamme in der Mitte, sowie 1 Schlafzimmer-ampel i. A. zu verkaufen: Hebelstraße 3 im Laden.

Sehr billig zu verkaufen: 4 Stühle, Tisch 2 Mk., schöner Plumentisch 4 Mk., Säule mit Stuhl, guter Tisch, divan, gebedter, dreiflamm. Gasherd, Zimmerisch m. Eichenplatte, Diplomatenschreibtisch, zwei Messingmörser, Klappbootwagen, Bett mit Spiegel, Giffoniere: Adlerstraße 17, eine Treppe hoch.

2 eleg., mod., neue, dunkelblaue Jadenblöcke, Gr. 44 u. 42, Tisch 20 Mk., neuer, eleg. Ballet 10 Mk., Prinzessfeld, dunkelbl. 12 Mk., 2 neue eleg. Zwetschen, 21, 5 Mk., 2 Wollbüten, 21, 3,50 Mk., gut erhalt. Kieler Anabenanug, weiß u. blau geir., f. 12 Jähr., fast neu, 5 Mk., Herren-Gummimantel, 12 Mk., 1 weißes Stickerkleid, mit rosa untern. für 1 Jähr. Kind 1,50 Mk., Knabenrollschuhe 1 Mk., gelbe Galbdube, Größe 36, und noch verschiedenes: Adlerstraße 17, 1 Treppe hoch.

5 Paar neue Vorhänge u. Stores u. 5 Tischdecken, 2 Fenstermäntel, eine Partie Borden, Damenhoff, 1 Regulator, 2 Tischdecken, 1 Port. Bücher u. verschied. werden billig abgegeben. Nachtr. 58, 3 Tr. 16.

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Restbestände in enorm billig abgegeben. Sehr lohnend für Wiederverkäufer: Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Sommer-Pferdedecken
Billig abzugeben:
1 Grammophon mit 12 Platten,
1 Notenschränkchen aus Eichenholz, 1 großer Gaggauer Gasherd, Waldstraße 45, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen ein großer, gebrauchter Gasherd mit 4 Brennern, 2 Kochöfen mit Kupferem, vernickelt, Wasserhähne. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Gaslampen, Gasbrenner
und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Einfahrtstor
Größe 2,40 x 3,60 m, ist billig zu verkaufen. Rab. Kaiser-Allee 61, Weinstraße. Telefon 1835.

Wasser u. Gummischwämme in jeder Größe, gebraucht u. neu, billig zu verkaufen. Gd. Becker, Küfermeister, Durlacherstraße 57.

Dürrer Brennholz
tutz gelagert, per Str. nur 1 Mk. 10 lange Vorrat reich. R. Rotbeis, Gludstr. 19.

Kaufgesuche
Piano, sehr gut erhalten, gegen Kauffe zu kaufen gesucht. Offerten u. Ang. unter Nr. 2105 ins Tagblattbüro erbeten.

Hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahl und bietet um Offerten

Weintraub
Kronenstr. 52.

Leonberger Hinde
gekauft, 1-2 Jahre alt, sehr nachham. Off. unter Nr. 2109 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht
Ferien-Unterricht im Französischen
Gramm., Konv., Korresp., Ueber-erl. geb. Französisch. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

Weiß und bunte Bett-Damastrafe
in nur prima Qualität werden enorm billig abgegeben: Kaiserstraße 135, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Residenz-Theater
Waldstraße 30

Der Todesturm
Kolorierter Kunstfilm in 3 Akten.
Einer der sensationellsten Filme, die je von der Kinetographie geboten wurden.
Technisch hochinteressant an diesem sensationellen Film ist auch der Umstand, daß die Leuchtturmszene (Verlassen des Turmkranzes auf einem hoch über den Fluten hängenden Tau, das mit dem unten harrenden Schiff in Verbindung steht) von den Abkömmlingen des berühmten Blondins gespielt wird, der einst auf einem gespannten Seil über die Niagarafälle schritt, sowie noch weitere 5 Nummern.
Des großen Andranges wegen empfiehlt es sich die Vorstellungen an den Nachmittagen sowie an den Vorabenden zu besuchen.

Volksschauspiel Oetigheim
bei Rastatt (i. Baden).

Wilhelm Tell
von Friedrich v. Schiller.
Aufführung: Freitag, den 15. August (Maria Himmelfahrt) sowie jeden Sonntag bis Okt.; ferner am Mittwoch, den 27. Aug. u. 3. Sept. auf großartiger Naturbühne im Walde. Zuschauererraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen gegen alle Witterungseinflüsse geschützt.
Anfang 1/23 Uhr. Ende 1/27 Uhr.
Preis der Plätze: Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen Logenplätzen zu 5 u. 10 Mk.
Beste Zugverbindung
für Hinfahrt: ab Karlsruhe 1220 106 121 138 154 Uhr für Rückfahrt: ab Oetigheim 707 829 913 1014 Uhr.
Vorverkauf: Oetigheim: Theaterbureau, Telefon 61, Rastatt; Karlsruhe: Herdersche Buchhandlung, Tel. 1286, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Tel. 600, Zeitungskiosk beim Mühlburgertor. In den auswärtigen Verkaufsstellen wird ein kleiner Zuschlag erhoben.
Ausführl. Prospekt mit schönen Ansichten, Programmen und Textbücher an der Theaterkasse erhältlich.

Zur gefl. Beachtung!

Hierdurch gebe ich meiner werten Kundschaft von Mühlburg und Südweststadt bekannt, dass die Firma **C. Kellmann** nicht mehr berechtigt ist, für mich Wäsche anzunehmen. Sämtliche Aufträge werden jetzt direkt erledigt. Bestellungen erbitte per Postkarte. Porto wird vergütet.
Hochachtend
Albert Lau
Wiener Neuwäscherei
Scherrstrasse 10 und 10 a.
Spezialgeschäft für ff. Stärkwäsche.

Neußerst billig
bei bekannt besten Qualitäten

Paradies
Bettstellen i. Holz, Eisen, Stahl und Messing
Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Rohhaar
Steppdecken in Wolle u. Damm
Doppeldecken dreiteilig, nach Bedürfnis regulierbar
Bett-Teppiche i. Wollen, Kamelhaar
Rohhaarkissen kühl u. angenehm
Kinderbetten in einfacher bis feinstester Ausführung
Stubenwagen etc.
Schlafzimmer-Möbel jeder Holz- und Stilart speziell diese äußerst billig.
Matratzen-Zellenhüllen leer, zum Selbstarbeiten alter Matratzen.
Sprungfeder-Rüste, beste, konkurrenzlose Konstruktion, in Holzbetten jeder Größe.
Interessenten werden gebeten, sich im Laden alles unverbindlich anzusehen.
Paradies-Bettenhaus **Neubert Karlsruhe**, Kaiserstraße 122.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Friedrich Häfele, Hauptlehrer
in Karlsruhe
im Alter von 34 Jahren uns unerwartet rasch durch den Tod entrissen wurde.
Bruchsal Karlsruhe Mannheim
Durlacherstr. 139 a Kaiserstr. 87 Hauptbahnhof.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Häfele Witwe, geb. Breining,
nebst Kind,
Familie Häfele,
Familie Breining.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. Mts., nachmittags 1/4 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Fussbodenlacke
gebrauchsfertig, jede Nuance, jedes Quantum

vorteilhaft im **Farbengeschäft**, Waldstraße 15, Tel. 2849.
Keine Hände, keine Flöhe
aufkommen lassen, sie sind der Ruin des Hundes. Defteres Waschen mit „Junfa“ Toilette-Seife für Hunde, genügt, um das Tier rein zu halten. Per Stück 50 Pfg. in der Hofprojekte Carl Roth.

Gut Schöneck

Turnberg Durlach. Angenehmer, bequemer Sommeraufenthalt. Waldreiche, staubfreie Höhenlage, neu eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, aufmerksame Bedienung. Pension von Mark 4-50 an. **M. Schmitt**, Gutspächter. Tel. 299.

Hausbesitzer und Mieter

ersparen sich viel Ärger und haben ihre Wohnungen in kurzer Zeit vermietet, erhalten zahlreiche, ausführlich geschriebene Angebote, wodurch ihnen die zeitraubende Wohnungssuche bedeutend erleichtert wird.
durch eine kleine Anzeige
im Karlsruher Tagblatt, älteste und billigste Tageszeitung am Platze mit größtem Wohnungs-Anzeiger.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Montag, 11. August.

Sichtspiele. Vorstellung. Residenztheater. Vorstellung. Weltkinoematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung.

Central-Kino. Vorstellung. Luxem. Vorstellung. Sommertheater. 8 1/2 Uhr „Der liebe Augustin“.

Sommer-Theater

Direktion Fr. Grunwald.
Heute Montag abend 8 1/2 Uhr
Der liebe Augustin
Kleine Preise.

Liederhalle Karlsruhe.

Heute Montag abend Zusammenkunft im Krokodil.

Stadt. Badenstalt (Vierordthad) Karlsruhe. Medizinische Bäder.

Fichtennadel, Salz (Rappenaauer oder Stassfurter).
Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an den Werktagen: von 7 Uhr vormittags bis 1/29 Uhr abends. Auch über Mittag geöffnet. An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr. Sonntags 7-12 Uhr.

20%

auf alle Klubmöbel sowie auch auf Bettelungen im Juli und August.
W. Zanger,
feine Polsterer, Amalienstr. 59.



Barfettwische, Parkettwische, Grundierfarben, Etahlpläne, Wachs, Terpentinöl, Parkettlack.

Roths Parkett-Wachöl

ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parkettböden und Linoleum.
Ich empfehle solches in Flaschen und offen.

Staubverhinderndes Roths Bodenöl

für Badenträume, Magazine, Schreibstuben, Kanzleien, Schulen, Linoleum.

Roths Schnelltrodenöl

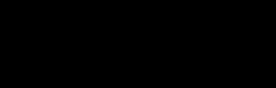
für Bohenträume, Korridore, Treppen etc., besonders für Fitzpine-Böden geeignet.

Roths Sandmandelkleie

wirkames u. angenehmes Mittel gegen Hautauschläge, Jucke, trodene Haut, erzeugt reiche, gesunde Gesichtsfarbe u. sollte als wirklich zuverlässiges Schönheitsmittel auf keinem Toiletentisch fehlen.

Roths Schnellglanz-Putzpulver

das beste aller Putzmittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 Pfg., 11 Pakete 2 Mk.



Ehren-Meisterschafts- und Geldpreis-Regeln Frankfurt a. M. 9. bis 13. August.

Die Festtage des Ehren-Meisterschafts- und Geldpreisfestes, verbunden mit Bannerweihe der 1909...

Sport und Spiel.

Potalspiele der vier Ligavereine.

Zu den Potalspielen dieser Vereine auf dem Sportplatz in Mühlburg hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden.

uneinig. Diese Unsicherheit bringt auch auf den Sonntag als sicher und fastlütig bekannnter Torwart...

Das Entscheidungsspiel brachte den Höhepunkt der Veranstaltung. Beide Ludwigsbafener Vereine zeigten sich bei idarstem Tempo und guter Technik ebenbürtig.

Das Privatpiel Mühlburg I, Meister der Klasse IIA gegen Knielingen I, Meister der C-Klasse, endete mit einem Siege Mühlburgs von 3:1 Toren.

Leichtathletik.

Zu den 3. nationalen leichtathletischen Wettkämpfen des Karlsruher Fußballclubs Franconia hatten sich 17 Vereine mit über 100 Einzelsportleren gemeldet.

50 Meter-Lauf: 1. F. Curturan, Niders-Stuttgart, 6 1/2 Sek.; 2. A. Steuble, 1. S.-G. Forstheim, 6 3/4 Sek.; 3. E. Sprid, S. f. Katenziele Mannheim; 4. S. Raufcher, Kraftsportverein Stuttgart.

100 Meter-Lauf: 1. E. Spring, Blau-Elf-Stuttgart, 12 1/4 Sek.; 2. A. Gabeltern, Phönix-Mannheim, 13 Sek.; 3. A. Maier, 1. S.-G. Forstheim.

200 Meter-Lauf: 1. E. Knodel, Phönix-Mannheim, 25 Sek.; 2. F. Philipp, S. f. Katenziele Mannheim, 25 1/2 Sek.; 3. K. Stübli, S. f. K. Mannheim.

400 Meter-Lauf: 1. Amberger, S.-B. Straßburg, 55 1/2 Sek.; 2. K. Gösch, 3. K. Varfen, beide S. f. Katenziele Mannheim.

800 Meter-Lauf: 1. Engel, S.-B. Straßburg, 2 Min. 15 Sek.; 2. A. Wagner, Phönix-Mannheim, 2 Min. 15 1/2 Sek.; 3. S. Kaufmann, S. f. Katenziele Mannheim; 4. A. Püttle, Phönix-Mannheim.

1500 Meter-Lauf: 1. A. Bätz, Verein f. Katenziele Mannheim, 1 Min. 38 1/2 Sek.; 2. K. Varfen, S. f. Katenziele Mannheim; 3. K. Worm, Sportklub Stuttgart.

400 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Damen des S.-G. Franconia-Karlsruhe, 1. Verein für Katenziele Mannheim, 48 1/2 Sek.; 2. Kraftsportklub Stuttgart; 3. S.-B. Straßburg.

800 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Zigarettenfabrik Batschari, Baden-Baden: 1. S.-B. Straßburg, 1 Min. 30 Sek.; 2. Verein für Katenziele Mannheim, 1 Min. 38 Sek.; 3. Phönix-Mannheim.

1500 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe: 1. S.-B. Straßburg, 3 Min. 43 Sek.; 2. Verein für Katenziele Mannheim; 3. Kraftsportklub Stuttgart.

3000 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Zigarettenfabrik Romania Karlsruhe: 1. S.-B. Straßburg, 8 Min. 56 Sek.; 2. Verein für Katenziele Mannheim.

Schiffahrt mit Anlauf: 1. S. Schnabel, Verein f. Katenziele Mannheim, 1.64 Meter; 2. D. Brill, Phönix-Mannheim, 1.62 Meter; 3. S. Adermann, Kraftsportverein Stuttgart.

Wettrennen mit Anlauf: 1. J. Adermann, Kraftsportverein Stuttgart, 6.10 Meter; 2. S. Bressel, Kraftsportverein Stuttgart, 6.08 Meter; 3. S. Raufcher, Kraftsportverein Stuttgart, 5.85 Meter.

Steintoben: 1. M. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 7.28 Meter; 2. S. Grabmann, Kraftsportverein Stuttgart, 7.08 Meter; 3. G. Steinemann, Franconia-Karlsruhe, 6.98 Meter.

Kugelfischen: 1. M. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 11.30 Meter; 2. R. Werner, Athletenbund-Stuttgart, 10.19 Meter; 3. S. Grabmann, Kraftsportverein Stuttgart, 9.30 Meter.

Diskuswerfen: 1. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 35.80 Meter; 2. S. Grabmann, Kraftsportverein Stuttgart, 32 Meter; 3. R. Werner, Athletenbund-Stuttgart.

Schleuderballwerfen: 1. M. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 55.45 Meter; 2. R. Werner, Athletenbund-Stuttgart, 48.95 Meter; 3. E. Lindauer, Franconia-Karlsruhe, 46.52 Meter.

Dreifampf (Dreißprung, Kugelfischen, 200 Meter-Lauf), Ehrenpreis des Fremdenverkehrs-Verein Karlsruhe: 1. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 15 Punkte; 2. G. Steinemann, Franconia-Karlsruhe, 12 Punkte.

Fußballwettkampf: 1. S. Felten, Fußballvereinigung Bruchsal, 48.48 Meter; 2. E. Lindauer, Franconia-Karlsruhe, 46.90 Meter; 3. E. Breitfuß, Franconia-Karlsruhe.

Tauschen: 1. Sportfreunde-Karlsruhe, 1. Mannschaft; 2. Franconia-Karlsruhe.

Meisterschaftsregatta zu Kehl.

Kehl, 10. August. Die Deutsche Meisterschaftsregatta und die sechste internationale Regatta des Oberbheinischen Regattaverbands hatten folgende Ergebnisse:

Vorrennen. Juniorenpreis. Preis der Stadt Kehl: Erster Lauf: 1. Straßburger Ruderverein 8:11, 2. Rg. Worms 8:14, 3. Straßburger Rg. 8:20. Nachkampf mit einer Länge gewonnen. Zweiter Lauf: 1. Seelub Zürich 8:10, 2. Akademischer Kl. Rheins Bonn 8:19 1/2, Straßburger Kl. 8:32. Leicht gewonnen.

Vierer mit Steuermann. Kaiserpreis. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Mainzer Ruderverein (Furtmann, Beyer, Corbes, Gismayer; Strohschmitter), 2. Mainzer Rg. Mit 3 Längen sicher gewonnen.

Achter. 1. Kaiserlicher Ruderverein (Lüde, Thier, Nach, Roos, Rath, Collier, Baumann, Fr. Nach; Hartmann) 2. Straßburger Rg. (Schäfer, Schenker, Heimer, R. Amicitia, 4. Straßburger Rg. ausgegeben. Nach idarstem Kampf bis 1500 Meter mit einer Länge gewonnen.

Einer. Damenpreis: 1. M. Hain (Kl. Sturmvoegel Neumagen), 2. Fr. Kuntz (Rg. Trier). Überlegen gewonnen.

Einer. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Dr. Graf (Seidelberger Kl.) 9:00 1/2; 2. Dr. von Gasa (Kl. Wiking Berlin) 9:07; 3. R. Kies (Mainzer Kl.) 9:32 1/2. Mit drei Längen sicher gewonnen.

Vierer. Hühnerpreis. 1. Ruderverein Sturmvoegel-Karlsruhe (Weyer, Vanger, Binger, Schulz; Ringel) 8:09; 2. Kaiserlicher Kl. 8:14 1/2. Sicher mit 1 1/2 Längen gewonnen.

Juniorenpreis. Preis der Stadt Kehl: 1. Ruderverein (Wilmel, Geil, Altmann, Preis, Reuter) 8:07 1/2, 2. Seelub Zürich 8:12, 3. Akademischer Kl. Rheins Bonn 8:32 1/2. Mit 1/2 Länge nach Kampf gewonnen.

Ruderverein ohne Steuermann. Preis des Deutschen Ruderverbands. Deutsches Meisterschaftsrennen. 1. Offenbacher Ruderverein (Lindme, Niese, Kles, Dielow, Witt) 7:47 1/2, 2. Germania-Kl. Hamburg 7:55. Mainzer Kl. nicht gestartet. Nach idarstem Kampf über die ganze Strecke gewinnt Offenbacher Lindme durch prachtvollen Endspurt.

Juniorenpreis. 1. Fr. Großmann (Straßburger Rg.) 9:48 1/2, 2. Fr. Anode (Kl. Trier) 9:52 1/2. Sicher gewonnen.

Vierer. Preis vom Rhein: 1. Kaiserlicher Ruderverein (Kob, Nach, Rath, Thier; Kubach) 7:57, 2. Straßburger Ruderverein (Schiff, Stadelbauer) 7:59, 3. Straßburger Kl. 8:17. Mit einer halben Länge im Endkampf gewonnen.

Zweier ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen. 1. Würzburger Ruderverein (Zweyer, Weiler) 8:36 1/2, 2. Mainzer Kl. 9:00. Mit 6 Längen überlegen gewonnen.

Juniorenpreis. Preis d. Stadt Straßburg. 1. Mainzer Ruderverein (Amicitia (Kunz), Lacroix, Reichard, Schwan, Schler, Böhringer, Bronn, Kellert, Kibel) 7:24 1/2, 2. Ludwigsbafener Kl. 7:25. Mit 1/2 Länge nach Kampf gewonnen.

Einer. Fr. Großmann (Straßburger Rg.) geht in 10:11 allein über die Bahn.

Doppelweier ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen. 1. Ruderverein Wiking Berlin (Jessen, Dr. von Gasa) 8:00 1/2, 2. Ulmer Kl. Donau 8:01 1/2, 3. Kölner Klub für Wasserport 8:17. Rg. Prema Bremen aufgegeben. Im Endkampf mit 1/2 Länge gewonnen.

Juniorenpreis. 1. Ludwigsbafener Ruderverein (Graf, Badenbeck, Nummenmann, Zanke, Hauser) 8:06, 2. Straßburger Kl. 8:08, 3. Straßburger Rg. 8:17 1/2, 4. Rg. Worms 8:25 1/2. Nach idarstem Kampf mit 1/2 Längen gewonnen.

Achter. Statthalterpreis. Deutsches Meisterschaftsrennen. 1. Mainzer Ruderverein (Furtmann, Fremersdorf, Pie, Hoffmann, Corbes, Beyer, Dertel, Gismayer; Strohschmitter) 6:47, 2. Berliner Kl. 7:00, 3. Berliner Kl. 7:00 1/2, 4. Rheinklub Germania Karlsruhe 7:01 1/2. Mit 3 1/2 Längen in prachtvoller Form gewonnen. Die drei übrigen Boote liefen fast totes Rennen zweiten Platz.

Pferderennen.

Rennen zu Köln. Habentis-Rennen. 7000 M. 1. R. Daniels Terminus (Schurgold), 2. Wehpfist, 3. Wassertropfen. 19:10; 11, 12:10. — Damenpreis. 9000 M. 1. G. Rettes Theres (Herr Döbel), 2. Witzmört, 3. Bolling Hot. 58:10; 21, 22, 28:10. — Rheinisches Zuchtrennen. 30 000 M. 1. Frhr. v. Oppenheims Ariel (Archibald), 2. Aliebill, 3. Fizing

Thoughts. 14:10; 12, 16:10. — Kronprinzessin Katharine-Jagdrennen. 10 000 M. 1. Stall Hagens (Fardondaine (St. Pelzer), 2. Cherry Bob, 3. Gland... 518:10; 121, 64, 78:10. — Preis der Stadt Karlsruhe. 9000 M. 1. J. Daniels Saint Maximin (Ludwig), 2. Brachvogel, 3. Rando. 73:10; 20, 15, 20:10. — Franconia-Handicap. 7000 M. 1. R. Daniels (Orion (Archibald), 2. Blue Darling, 3. Egblille. 60:10; 19, 28:10. — Saphir-Rennen. 10 500 M. 1. R. Daniels (Aterlums Sunstar (Smith II), 2. Blumenregen, 3. Benetia. 45:10; 24, 27:10.

Berlin-Strausberg. 10. Aug. Preis vom Lande. 2300 M. 1. Frhr. B. v. Gramms Villa (Wißbeck), 2. Qui Bisc, 3. Rodosto. 34:10; 16, 100, 48:10. — Preis vom Schloß. 2300 M. 1. E. v. Bennigens (Maria (Torte), 2. Naide, 3. Saltarella. 19:10; 25, 17:10. — Burggrafen-Jagdrennen. 2300 M. R. Jaed-Taffes Counterhaft (Thellen), 2. Fouris June, 3. Schilleh. 224:10; 58, 56, 19:10. — Graf von Strausberg Hürdenrennen. 4500 M. 1. St. Straus von Waterlos (R. Hofst), 2. Ardon Gun, 3. Indofrie. 27:10; 15, 18, 15:10. — Rosenhüschchen-Rennen. 2100 M. 1. G. C. Mohrs Wolf (Kemp), 2. Polshinelle, 3. Reichspost. 23:10; 10, 10, 11:10. — Preis vom Waldhaus. 2000 M. 1. B. Kallin Bekafin (Raf), 2. Hammer Schlag, 3. Cata. 27:10, 20, 16, 15:10.

Cufffahrt.

Offpreußischer Rundflug.

Königsberg, 10. Aug. Um 5 Uhr morgens begann der Start zum offpreußischen Rundflug. Von Offizieren nahmen teil: Leutnant v. Ahnert (K. B.-S. Doppeldecker), Leutnant Geyer (K. B.-S. Feil-Doppeldecker), Leutnant v. Prekel (K. B.-S. Doppeldecker), Oberleutnant v. Hantelmann (K. B.-S. Doppeldecker), Leutnant v. Gedenbrecht (K. B.-S. Doppeldecker), Oberleutnant v. Gedenbrecht (K. B.-S. Doppeldecker), Oberleutnant v. Gedenbrecht (K. B.-S. Doppeldecker).

Caesar ist nach 11 Uhr in Insterburg eingetroffen, Mahnde landete um 12 Uhr, Leutnant v. Gedenbrecht nach 1 Uhr in Allenstein. Der Pilotgraphen-Wettbewerb für Offiziersflieger auf der Strecke Königsberg-Alleinstein hat der ungenügenden Witterung wegen nicht stattgefunden.

Brühl, A. Schwefingen, 10. Aug. Da das neue Luftschiff „Schütze“ ganz 2^o, an welchem schon tüchtig gearbeitet wird, größer als „S. E.“ wird, muß die Luftschiffhalle bei Brühl um 24 Meter verlängert werden.

Manheim, 10. Aug. Die für Mannheim bestimmte Luftschiff-Abteilung wird bis zur Fertigstellung der neuen Kaserne in Rheinheim untergebracht.

Brück (Karl), 10. Aug. Der Flieger Koller und der Flugschüler Stephan sind heute früh abgestürzt. Beide sind tot.

Tauroggen, 10. Aug. Der französische Flieger Zanovir ist gestern abend 8 Uhr hier eingetroffen.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Warenmarkt.

Stuttgart, 9. Aug. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt: Äpfel 20-26 M., Birnen 20-30 M., Himbeeren 48-50 M., Stachelbeeren 24-25 M., Johannisbeeren 27-30 M., Brombeeren 50 M., Preisbeeren 25-28 M., Heidelbeeren 30-32 M., Mirabellen 36-40 M., Pflaumen 20-22 M., Reineclauden 20-26 M., Zwetschen 26-28 M., Äpfel, italienische, 15-25 M., Birnen 20-30 M., Aprikosen, tiroler, 48 M., Pfirsiche, italienische, 35 M., Pflaumen, kleine, 18 M., Hafelnüsse 30 M., Tomaten 12-15 M. per Kilo brutto f. netto. Pfefferlinge und Schwammpilze per Pfund — 30 M., Kartoffeln — 12 M. per 50 Kilogramm. Mitteilungen der Zentralermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Eßlingerstraße 13, 1. Stod, Telephon 7164.

Advertisement for Lecina-Soap. 'Reinlichkeit ist halbe Gesundheit'. 'Aus dieser Wahrheit ergibt sich die Tatsache, dass es nicht gleichgültig sein kann, womit der Reinigungsprozess durchgeführt wird. Gilt das schon für anorganische Dinge, um wieviel mehr für die Haut, durch deren Poren sich nützliche wie schädigende Substanzen dem Blutkreislauf mitteilen. Die "Lecina-Seife" empfiehlt sich selbst am besten durch ihren nährenden Grundstoff und ihre milde, wohlthuende Wirkung als Faktor der Körperpflege. Wunderbar weicher Schaum, selbst in kaltem Wasser. — Diskret parfümiert. Ausgiebig im Gebrauch. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Preis 50 Pfg.: 3 Stück M 1.40. — Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mülhens, Köln a. Rh. (Gegr. 1792).